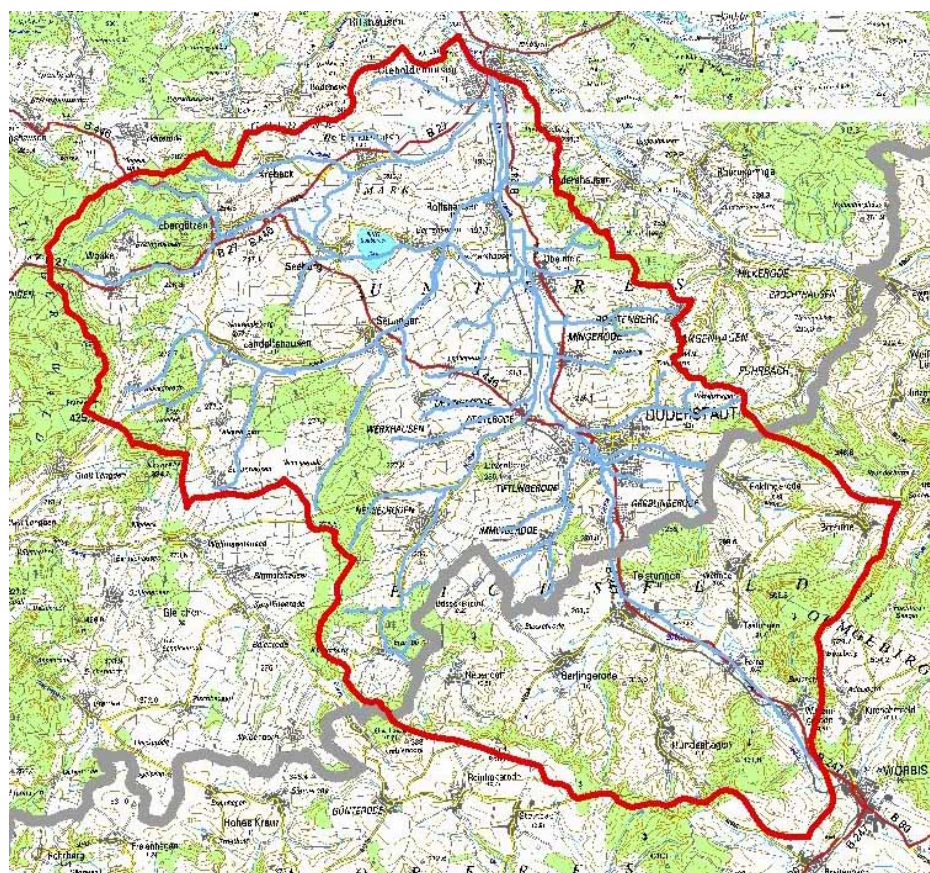


Projektsteckbrief – WRRL-Pilotprojekt/Modellvorhaben Rhume	
Bezeichnung des Vorhabens	Entwickeln von Maßnahmen zum Vorbeugen und Vermeiden von diffusen Einträgen an Phosphatfrachten in Oberflächengewässer und Nordsee aufgrund landwirtschaftlicher Bewirtschaftung auf Ackerflächen im Einzugsgebiet der Hahle in Kooperation mit der Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in Thüringen und Niedersachsen
Kurztitel	Kooperationsmodell Zusatzberatung Erosionsschutz
Einzugsgebiet	Hahle
Projekthalte/ Ziele	<p>Schutz der Oberflächengewässer und Nordsee vor Phosphatfrachten durch Erosion von landwirtschaftlichen Ackerflächen - neu ist der flächendeckende Ansatz für einen Rückhalt an Nährstofffrachten</p> <p>Ziel des thüringisch-niedersächsischen Verbundprojektes ist der Aufbau eines neuen Beratungsschwerpunktes, der die sehr positiven Erfahrungen des niedersächsischen Kooperationsmodells der Zusatzberatung Trinkwasserschutz für die Entwicklung eines neuen Bausteins nutzt. Auf der Basis der schlagbezogenen Austragsgefährdung (online verfügbar – länderübergreifend) und mit einem mit den Landwirten abgestimmten Maßnahmenkatalog wird die praktische Umsetzung in einem Kooperationsmodell als</p> <p style="text-align: center;">Zusatzberatung Erosionsschutz</p> <p>auf ihre Akzeptanz bei den Landwirten, den Kosten und flächendeckende Praxistauglichkeit geprüft. Als Ergebnis wird ein Maßnahmenbündel mit den wirtschaftlichen Folgen für Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in einem Maßnahmenprogramm vorgeschlagen. Für die Übertragbarkeit der Ergebnisse ist das Modellgebiet der Hahle aufgrund ihrer Charakteristik ideal: länderübergreifender Ansatz in einem Einzugsgebiet mit hohem bis sehr hohem Austragspotenzial an Phosphat, dass sowohl Fließgewässer als auch ein stehendes Gewässer einbezieht, die z.T. erheblich belastet sind und die von der EG-Kommission vorgegebenen Ziele derzeit nicht erreichen.</p> <p>Erfahrungen und Optimierung des Monitorings für Fließgewässer und stehende Gewässer als Entscheidungsgrundlage und Erfolgskontrolle von Maßnahmen</p>
Schwerpunkte (WRRL)	<p>Darstellung der landwirtschaftlichen austragsgefährdeten Schläge</p> <p>Aufbau eines freiwillig konzipierten Maßnahmenkataloges Erosionsschutz mit ökonomischer Bewertung gemeinsam mit den Landwirten und Aufzeigen von Förderungsmöglichkeiten</p> <p>Umsetzung des Maßnahmenkataloges in einem Beratungskonzept als Zusatzberatung Erosionsschutz mit der Vorbereitung einer Online-Auskunft für den Landwirt im Rahmen eines bundesweiten Datensystems (Polaris) als E-Government-Plattform</p> <p>Optimierung des Monitorings als Instrument für wirksame Maßnahmen und zur Erfolgskontrolle mit dem Monitoring-Schwerpunkt Seeburger See</p>
WRRL-Phase (Monitoring, Maßnahmenprogramm, Bewirtschaftungsplan)	<p>Monitoring für fließende und stehende Oberflächengewässer</p> <p>Maßnahmenprogramm</p>
<p>Aussagen für Maßnahmenprogramme Welche Maßnahmen/ Maßnahmen-kategorien werden getestet?</p> <p>Wer ist für die Umsetzung der Maßnahmen zuständig?</p> <p>Kosten der Maßnahmen?</p> <p>Wie wird die Kosteneffizienz berücksichtigt?</p>	<p>Es soll erprobt werden, ob die Daten aus den Fachdisziplinen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft zusammengeführt werden können, um eine Beratungs- und Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zum Erosionsschutz für Gewässer zu schaffen.</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen soll mittels freiwilliger Vereinbarungen im Rahmen einer Kooperation zwischen den Beteiligten – den Landwirten und einer Zusatzberatung Erosionsschutz – erfolgen.</p> <p>Der Maßnahmenkatalog wird analog zum „Blaubuch“ der Landwirtschaftskammer Hannover ökonomisch bewertet und die Akzeptanz der möglichen Erosionsmaßnahmen im Dialog mit den Landwirten vor Ort erprobt. Eine Folgenabschätzung für eine flächendeckende Umsetzung der Maßnahmen mit denkbaren Fördermöglichkeiten wird geprüft und dargestellt.</p>
Projektzeitraum	01.09.2006 bis 31.08.2007
Träger	Unterhaltungsverband Rhume
Beteiligte	Unterhaltungsverband Rhume Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Bezirksstelle Northeim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

	Landkreis Göttingen Landwirtschaftsamt Leinefelde Staatliches Umweltamt Sondershausen Landkreis Eichsfeld Landvolk Niedersachsen – Kreisverband Göttingen Geoinformationsdienst GmbH, Göttingen Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Betriebsstelle Süd, Göttingen
Finanzierung durch/Fördermittel	Eigenmittel: Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Bezirksstelle Northeim Landkreis Göttingen Unterhaltungsverband Rhume Fördermittel: Niedersächsisches Umweltministerium
Summe / Eigenleistung / Fördermittel	221.800 / 54.200 / 167.600 Euro
Ansprechpartner (Institution, Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail)	Frau Dr. Ulla Becker Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Bezirksstelle Northeim Teichstraße 9 37154 Northeim Tel. (05551) 60 04 – 43 Fax (05551) 60 04 – 97 Ulla.Becker@LWK-Niedersachsen.de Herr Winfried Köwing Landkreis Göttingen Reinhäuser Landstraße 4 37083 Göttingen Tel. (0551) 525 – 449 Fax: (0551) 525 – 588 Koewing.Winfried@LandkreisGoettingen.de



Stand: 24.10.2006

Moronga